



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

VII. Von der Kirchweyhung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am eylfften Sonntag nach der heyligen Dreyfaltigkeit. Die sibendte Sermon. Von den Kirchweyhen.

Über die Wort:

Es giengen zween Menschen hinauff in den Tempel zu betten/einer ein Pharisaeer/der ander ein offner Sünder. Luc. 18. cap. v. 10.



Demnach nuhn mehr die Brüder / sampt der gangen Gemeln des Volcks Kirchweyhen angehen / als Israels verordnet habe / das man jährlich zu seiner will von nören seyn / das das Zeit / acht Tag von dem fünff vnd zwanzigsten Tag des Monats Chisles / d. i. Fest der Einweyhung des Altars / halten solte. mit Freuden / vnd mit Freilich vnterrichtet werde / dan das gemeine Volck verscheet we-

niger als nichts was Kirchweyhen vnd Kirchweyhen halten sey. Wann einer den Davern von Kirchweyhen halten sagt / so bilden sie ihnen nichts anders für / als Kirchweyhen halten sey nichts anders / als weidlich freyen vnd faissen / vnd so viel als Kirchweyhen halten / also gar ist das Wort Kirchweyhen zu einem Mißverständnis kommen. Etliche Lutherische Edelknecht in Francken halten also Kirchweyhen / sie haben Dörfflein / die haben keine besondere Kirch noch Capellen / haben auch nie keine gehabt / dannoch haben die Edelknecht angeordnet / das das Volck muß ein besondere Kirchweyhen / vnd nicht mit der Pfarrkirchen / das in sie sonst gehö- rig Kirchweyhen halten / als dann müssen die Davern den Edelknechten den sauren Wein / welchen sie sonst nicht ver kaufen können / aufstricken / vnd mit doppel Gelt bezahlen / vnd machen also auß der Kirchweyhen ein Schindweyhen / oder ein Schrappe- weyhen. Derhalben muß ich von den Kirchweyhen predigen: Setz gebed darzu sein Genad.

Erstlich heißet das Kirchweyhen / wann man eine Kirchweyhet. Also lesen wir. Demnach der Patriarch Jacob gesehen hat ein Lepter / welche biß an den Himmeln gereicht / vnd die Engel Gottes daran auff vñ nider steigen. hat er gesagt: Dies ist nichts anders dan ein Hauff Gottes / vnd ein Chor des Himmels. Vnd Jacob hat den Stein genommen darauff er mit seinem Haupte gelegen / vñ hat öht darauff geschrien / vñ ihn geweyhet. Dann da zumahl haben sie an statt der Kirchen Altar gehabt / auff welchen sie georffert / vnd für welchen sie gebetet. Desgleichen ließ auch Salomon den Tempel weyhen darbey thet Gott diß Wunder / das die Herrlichkeit des H. Erzen den Tempel erfüllte / vnd haben die Priester nicht stehen / noch des Ampts pflegen können vor der Wolcken / vnd nach dem die Juden auß der Babylonischen Gefang- nuß kommen waren / stelten sie ein Weyhung des Hauses Gottes mit Freuden.

Demnach Judas Machabens gesehen / das der Tempel Gottes von dem Antiocho entweyhet worden / hat er den selben absaubern / vnd wider weyhen lassen.

Zum andern nemhet man auch Kirchweyhen das Fest der Kirchweyhen / vnd dieses Fest der Kirchweyhen ist auch in dem Alten Testament Heilig gehalten worden: Dann zu den Zeiten des H. Erzen Christi ist Kirchweyhen in Jerusalem gewesen / vnd dieselbe Kirchweyhen hat vñ dem H. Erzen Christo also gefallen / das er derselben selbst beygewohnt hat / vnd lesen wir / das Judas Machabens / vnd seine

Nuhn ist die Frage / warum werden aber Kirchen geweyhet? Dar auff antwort: Ich also: Erstlich werden die Kirchen deswegen geweyhet / auff das der Teuffel darauß getrieben werde / darmit er die Leuth / welche daselbst G D T dem Allmächtigen dienen / an ihrer Andacht vnd Gott: so erst nicht verhindern / vnd muß ein jeder Mensch das bekennen vñ sag n / das er in den geweyheten Kirchen viel andächtiger betten kan / vñ besser Lust vñnd Liebe G D T zu betten habe / als anderswo. Demnach die Lutheraner die Köstler vnd Kirchen eingeweihten / vnd dieselben profanirt / vnd entweyhet haben / sind etliche Klöster in Hessen also vnd deromassen von dem Teuffel wider eingeweiht worden / vnd hat der Teuffel deromassen darinnen rüthert / das man sie nicht hat bewohnen können / vnd hat sie müssen zu hauffen fallen lassen. Zu andern werden die Kirchen darumb geweyhet / vñnd wirdt deswegen mit besondern Cerimonien G D T über die Tempel angeruffen / darmit die Engel den Menschen darinnen dienen mögen: vñnd dienen vns die Engel auff viererley Weis in den geweyheten Kirchen: Erstlich stehen sie bey den Priestern / wann sie das Ampt der Heiligen Weis halten / zum andern dienen sie den Menschen / welche in den geweyheten Kirchen betten / also: sie tragen deren Gebet zu Gott / gleich wie der Engel des Tobie Gebet zu Gott getragen hat. Zum dritten dienen sie den Menschen in den geweyheten Kirchen also / sie bewahren dieselben für dem Teuffel. Zum vier- ten werden deswegen die Tempel getrieben / darmit G D T in denselben wohne / vnd die jenigen / welche darinn zu betten gehen / erhöhe. Es ist wol wahr / Gott ist an keinen gewissen vmbstriebenen Orth / sondern er ist an allen Orthten zuggen: dann in dem dritten Buch der Königen stehet also geschriben: Siehe / Reg. 9. 27 der Himmel / vñnd aller Himmel Himmel mögen dich nicht verschließen noch vmbgreiffen. Sondern also wohnt Gott besondere an einem Orth in dem er vns / wann wir an demselben Orth betten / ehet er öder / als wann wir anderswo betten. Von dieser Wohnung Gottes in den Tempeln vñnd Kirchen stehet also geschriben: Der Herrscher den ihr suchet / wirdt bald zu seinem Tempel kommen / vñnd der Engel des Bundes den ihr begeret. Zum vier- ten stehet in seinem heyligen Tempel / für welchem alle Wele schweigen sol. Vnd in der Offenbarung Johanns stehet also geschriben: Siehe da den Tabernackel Gottes bey den Menschen / vñnd er wirdt bey ihnen wohnen. Christus ist auch in seinem allerheyligsten Sacrament in den Temp-

1. Mach. 4 2. Mach. 10. 8 Reg. 8. 45 Tob. 12. 19 Malac. 3. 1 Hab. 2. 14 Apoc. 1. 9

Gen. 28. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200.

velt vnd Kirchen zugehen. Darumb werden die je-
nigen / welche in den Kirchen betten / viel eher erhö-
ret / als wann sie anderswo betten. Demnach der
Tempel Salomons gewiehen wurde / tratt Salo-
mon vor den Altar des Heren / breitere seine
Hände auß gen Himmel / vnd sach Gott / daßer in
demselben Tempel wohnen / vnd diejenigen / welche
vmb Verzeihung der Sünden / vmb Abwendung
des Kriegs Pestilenz / vnd anderer Zeit / oder vmb
Regen vmb Glück vnd Sieg wider die Feinde / o-
der dergleichen bitten würden / erhören wölle: die-
ses wurde auch noch zur Zeit bey vnsern Kirchwey-
hen von Gott gebeten.

Reg 8.

Zum andern sellet die Frage hiebey für / warum
Kirchweyhen Feste gehalten werden? Darauf ant-
wort Ich also: darumb werden Kirchweyhen Feste ge-
halten damit wir Gott dem Allmächtigen dancksa-
gen / daß er vns auch die wir zuvor Heyden gewesen
vnd die stummen Ohren / vnd den Teuffel angebet-
et haben / einen Tempel verleben hat / darinnen wir
Gott dienen / vnd sein Heyliges Wort vnd Predig-
ten hören. Zum andern halten wir darumb Kirch-
weyhen Feste / damit wir Gott bitten vnd anrufen / daß

Gott dieselbige Kirch vnd Tempel vns beschütze vnd
erhalten wölle / vnd wölle vns dieselben durch die
Feinde der Kirchen Gottes nicht wegen vnserer
Vndanckbarkeit wider verwüsten / profaniren /
noch berauben lassen / noch vns mit einem Hunger
seines heyligen Wortes / vnd der heyligen Sacra-
menten straffen / gleich wie den Israeliten vnd Jü-
den offte begegnet / in dem man ihnen den Tempel zu
Jerusalem spoliere / vnd verwüste / vnd sie noch
dartzu gefangen hingeführt hat. Das Better
thut auch noch an etlichen Tempeln grossen Scha-
den: warum? Gott strafft das Volk wegen ihrer
grossen Vndanckbarkeit / darumb / weil sie Gottes
Wort / vnd des Ampt der Mess wenig achten.
Zum dritten werden darumb die Kirchweyhen Feste
gehalten / damit wir nach dem Exempel des weisen
Königs Salomon Gottes bitten / vnd anrufen /
daß er alle diejenigen / welche in der selbe Kirche zu
betten gehen / erhören wölle. Vnd solches wurde
auch in der Collet bey dem Ampt der heylig-
en Mess am Kirchweyhen Feste
gebetet.

11

Am eylfften Sonntag nach der Heyligen Dreyfaltigkeit.
Die achte Sermon. Wie man Kirchweyhen halten solle.

Ober die Wort:

Es giengen zween Menschen hinauff in den Tempel zu betten / einer ein Pharissee / der
ander ein offener Sünder. Luc. 18. cap. v. 10.



Iele werden jetzt zur
Zeit gefunden / welche mey-
nen / das sey rechte Kirch-
weyhen halten / wann man sich
Säuboll sauffe / daß man
nicht weis / noch siehet / wo
man zur Thür hinauff ge-
het / meynen sie: haben nicht
Kirchweyhen gehalten / wann sie nicht weidlich gefre-
sen / vnd sich blindwoll gefressen haben: weßn aber
solcher böser Wohn vielen Anleutung dartzu gibe /
daß sie deswegen sich voll vnd toll sauffen / welches
grosse Sünde vnd nicht Kirchweyhen / sonder Kirch-
weyhen gehalten heis / vnd auch die Lutheraner vnd
Catholischen gar vnrecht von der Kirchweyhen halten /
als wöl vnd miß sich hienit offentlich lehren / wie
man Kirchweyhen halten solle. Gott verleyhe dartzu
sein Gemad.

Die Lutheraner haben hören leuren / sie wissen a-
ber nicht in welchem Dorff / das ist sie haben hören
sagen von den Kirchweyhen / sie wissen aber nicht /
was Kirchweyhen sey / vnd wie man die Kirchen vnd
Kirchhöff einweyhen solle: sie machens gleich wie
die Affen / wann die Affen sehen / daß die Leuth et-
was thun / so wölle sie es auch thun: Also haben
die Lutheraner gehört / daß die Catholischen Kir-
chen gewiehen haben / darumb wölle sie auch Kir-
chen vnd Kirchhöff weyhen: aber höre zu des Affen
spieles. Die Lutherische Predicanten steigen auff /
vnd schänden vnd lästern das Pabstthumb / vnd der
Catholischen Kirchen Weyhung weidlich: das
heissen sie Kirchen gewiehen / sie predigen als dann /
vnd sagen / wie wir Catholischen die Kirchen wey-
hen / das sehe nicht in der Schrift verfast noch be-
griffen: viel weniger aber siehet in der Schrift be-

griffen / daß man die Kirchen also / wie die Lutheri-
sche Predicanten für geben / weyhen solle: noch daß
das eine Kirch oder Kirchhoff gewiehen heisse / wöl
ein Lutherischer Predicant auffsteige / vnd den
Pabst mit seiner Kirchweyhen weidlich lästert: Die
blinden Lutheraner / laßet sie euch von ewern Pre-
dicanten also beliegen vnd betriegen / sie oberreden
euch / sie hielten alles der Schrift nach: wo siehet
aber in der Schrift / daß man also die Kirchen wey-
hen soll? am Diar Strgens. Wir Catholischen sah-
ben unsere Kirchen vnd Altär mit Del / wann wir
sie weyhen: dieses ist nichts Niemes / sonden es ist
vor eilichen tausent Jahren / auch von dem Patri-
archen Jacob geschehen. vnd befahl Gott dem Mo-
ysi / vnd den obersten Priestern in dem Alten Testa-
ment / sie solten ein heylig öhl machen / darmit sie den
Tabernackel vnd die Altär salben vnd weyheren:
daß wir Catholischen auch bey vnsern Kirchwey-
hen die Tempel vnd Kirchen Christi gen mit Wey-
wasser zu besprengen / dessen haben wir Zeugnis an
dem Sprengwasser in dem Alten Testament / vnd
befahl Gott außserlichlich / man solle die Hüften der
Vareinen gang mit Sprengwasser besprengen /
vnd allen Hausrath / vnd alle Menschen / die drin-
nen seindt. Wann die in dem Alten Testament
Kirchen weyhen / vnd Kirchweyhen hielten / so pflegten
sie auch Mess darbey zu halten / vnd zu offeren: wie
vnder andern auch im dritten Buch der Königen
zusehen: sie pflegten nit nur auff die Cangeln zu stei-
gen / vnd zuschreyen / gleich wie die Zaubrer auff
den Jahrmärcken: vnd wie die Kaiser Predi-
canten pflegen beschreyen Kirchweyhen / wann man
sie anders Kirchweyhen nennen darff. Darumb
thun wir Catholischen auch recht vnd löblich dar-
an / in dem wir auch das Ampt der Mess bey
vnsern